

# Gewinnerprojekte 2020

Digitaler Sprachunterricht, ein etwas anderes Schulzimmer, ein Spiel mit ernstem Hintergrund, spannende Begegnungen mit Geflüchteten und ein vorbildliches Mentoring-Projekt – das sind die aktuellen Hidden Movers.

## Beste Sprachbeziehungen

**Preis Sprachförderung der Kutscheit-Stiftung:  
10 Stunden – 10 Bilder – 10 Begegnungen,  
Gemeinsam leben & lernen in Europa e.V., Passau**

Vokabeln pauken und Verben deklinieren: Deutschkurse für Geflüchtete gibt es viele. Doch mit wem können sie einfach nur reden? Perdita Wingerter vom Passauer Verein Gemeinsam leben & lernen in Europa e.V. entwickelte hierfür das Format „10 Stunden – 10 Bilder – 10 Begegnungen“: Junge Ehrenamtliche treffen sich zehnmals mit jungen Geflüchteten. Und jedes Mal haben beide ein Foto dabei – von der Familie, vom Lieblingsessen, von Hobbys oder anderen Dingen. „Das Bild fungiert als eine Art Kickstarter für das Gespräch“, erläutert Geschäftsführerin Wingerter, die den Verein 2008 mitbegründet hat. Eine Projektvorstellung in zehn Bildern.

**Preisgeld:** 12.500 Euro  
**Pro-bono-Beratung:** Emily Dzaebel (Consultant), Annabel Rust (Consultant), Nicole Szajda (Senior Consultant) bei Deloitte



3 x 10 = Spaß für 2: 2016 startete in Passau das Sprachpatenprojekt für ehrenamtliche Helfer:innen und Asylbewerber:innen bis 27 Jahren.

Lachen verbindet: Auch wenn nach 10 Begegnungen das Projekt offiziell ausläuft – oft entstehen daraus echte Freundschaften.



Ein gutes Team? Die Tandems werden von den Projekt-Koordinator:innen nach einem Matching-Treffen bestimmt.



Anschluss finden: Gemeinsame Unternehmungen stärken das Gemeinschaftsgefühl und fördern die Integration.



Keine Einbahnstraße: Neben den Deutschkenntnissen steht der kulturelle Austausch im Mittelpunkt. Geflüchtete und Sprachpat:innen lernen voneinander.



Die junge Generation als Zielgruppe: Alle Sprachpat:innen erhalten Lernmaterialien, die speziell für die Lebenssituation junger Menschen entwickelt wurden.



Treffen auf Augenhöhe: Das Projekt 10-10-10 bietet einen Gesprächsrahmen, lässt den Teilnehmer:innen aber auch viel Freiheit bei den Inhalten.



Theorie vor Praxis: Sowohl Ehrenamtliche als auch Geflüchtete erhalten im Vorfeld eine Schulung als Vorbereitung für den Austausch.



Fotos: Deloitte-Stiftung